

Zinzendorf, Nicolaus Ludwig von: I. Über den Heyland (1735)

1 Ich fürchte mich deswegen doch kein Haar:
2 Mein Glaub ist Sieg, mein Zweck ist
3 Mein Alles! meine gantze Welt!
4 Mein Freund! der ewig Farbe hält,
5 Mein weiß- und rother Bräutigam!
6 Mein immerwährend Oster-Lamm!
7 Mein Leit-Stern! meine Liebe! meine Zier!
8 Sey ewiglich mein Steinritz, mein Panier!
9 Hast du mich in der Zeit gewollt,
10 Die Räder schnell von dannen rollt?
11 So miß mir selbst die Stunden ab!
12 Sey meiner Reise Wander-Stab!
13 Sey meines Thuns sein Schöpffer! führe mich
14 In allem dir zu wandeln würdiglich!
15 Soll ich viel Jahr im Karren fort;
16 So zeige mir den Ruhe-Port,
17 Von ferne zeige mir die Stadt,
18 Die deine Hand bereitet hat,
19 Das güldne Seraphinen Liebes-Licht:
20 So schrecket mich die lange Reise nicht.
21 Und wenn ich meiner Brüder Zahl
22 Nach deiner holden Gnaden-Wahl
23 An meinem Theile auch erfüllt;
24 Wenns endlich auch Belohnens gilt:
25 So weist du, daß mein Lohn, mein Licht und Ruh
26 Nur du alleine werden sollst, Nur Du.